aditeiner & Brituma

Erfceint möchentlich breimal Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

Inferate toften bie 36 mm breite Betit-Beile 40 Big. Reflamezeile 100 Big.

und Anzeigeblaff.

Umfliches Organ des Untertaunusfreises, jowie der Stadt Idstein und des Umtsgerichts.

Schriftleitung, Drud und Berlag von Georg Grandpierre, 3bftein. Gerniprecher Dr. 11.

Bezugspreis monatlich 1.75 M mit Bringerlohn. Durch die Boft bezogen: - vierteljährlich 6 .- M - ohne Beftellgelb. Siehe Boftgeitungelifte. -

JE 157.

Donnerstag, den 30. Dezember

1920

Umtlicher Teil.

Pflichten und Aufgaben ber deutschen Behörden gemäß Instruction II ber Soben Kommission,

Rreisblatt Nr. 37 von 1920. I. Die im Rüdstande besindlichen Serren Bürgermeister werden an umgehende Einsendung bes heute fälligen Berichts für bie Beit vom 12.

Dezember bis 25. Dezember 1920 erinnert. II. Politische Bersammlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben, müssen in die Berichte ausgenommen werden. Bon der frangofischen Beborbe wird auf diesen Puntt besonders Gewicht gelegt und bei Buwiberhandlungen mit Strafe vorgegangen werben.

Langenschwalbach, ben 27. Dez. 1920. Der Landrat.

Standesamtsverwaltung. 1. Die ftaatsseitig ju liefernden Register und Bordrude für 1921 geben ben Stanbesämtern in ben nachsten Tagen

2. Die Totenlisten für die Zeit vom 1. Oftober die 31. Dezember 1920 sind die spätestens 10. Januar sommenden Jahres dem Finanzamt einzureichen. Kreisblattverfügung vom 8. April und 9. August 1920, Kreisblatt 22. und 182 Rr. 87 und 186.

Ueber feben in ber Beit bom 1. Oftober bis 31. Dezember jum Eintrag gefommenen Geburts-, Deirats-und Sterbefall sind die Sählfarten bis jum 10. Januar 1921 dem statistischen Landesamt in Berlin vorzusegen. Rreisbiattverstigung vom 23. September 1920, Kreisbiatt

A. Eine Aussertigung der Jähllarten gemäß § 82 a des Personenstandsgesetzes vom 11. Juni 1920, Reichsgeletzblatt Seite 1210 ist ebenfalls dis zum 10. f. Mts. dem Staksstischen Landesamt in Bersin vorzulegen. Gollten die Vordrude noch nicht vom Statistisch. Landesamt gelissert sein, is much die Aussertigung der Hähllarten sosort nach Eingang der Bordrude nachgebolt und dem Statistischen Landesamt eine Aussertigung übersandt vorden. Kreisblatte verstügung vom 28. September 1920. Die woelte Aussert verfügung vom 28. September 1920. Die zweite Ausser-figung biefer Karten, welche bei den Standesämfern ver-bleiben, missen getrennt nach Geburts heirats und Sterbesällen jabrgangsweise beim Standesamt sorgfätig

ausbewahrt werben.

5. Auf die im Interesse ber Säuglingspflege vorgeschriebene Borlage der monatsichen Geburtsanzeigen gemäß Kreisblatt-Bersügung vom 6. Oftober 1920, Kreisblatt Nr.

238 wird verwiesen.
6. Bis zum 5. Januar I. Is. sind mir beglaubigte Abschriften der in 1920 aufgenommenen Heiratsurfunden von Staatsangehörigen von Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Schweden, Schweiz, Italien, Portugal und Ungarn, die das internationale Absommen des Gestungsbereiches der Gesetz auf dem Gediese der Ebelchließung vom 12. Juni 1902 vollzogen haben, einzureichen. Feblanzeige ist nicht nötig.
7. Nach 8 4 des Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarteit ist über den Tod einer Person, die ein minderjädriges Kind dinterlassen dat, od. die Gedurt eines ebelichen mindes nach dem Tode des Baters oder die Gedurt eines unebel. Kindes, oder die Ausstimdung eines minderjädrigen, bessen Familienstand nicht zu ermitteln ist, dem Bormundsschaftsgericht Angeige zu erstatten. Auch ist diesem Gericht, sodald von einer Frau, die ein minderjädriges Kind bat, eine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine Ede geschlossen wird, Kennlins zu geden. Zu den Angeine eine Che geschloffen wird, Renninis ju geben. Bu ben In-Bum Rachweis, bag bie Unzeigen erstattet, find Abschriften ber Anzeigen zu ben betreffenben Sammel-aften zu nehmen. Areisblattbefanntmachung vom 11. Marg 1905, Kreisblatt Rr. 61.

8. Auf die sorgsältige Führung der Geschäftsbücher besonders der Aufgebotsverzeichnisse — s. Borschriften Seite
30 des Handbuchs Bender-Dillmann 4. Auslage wird ver-

Eintragungen, welche nach Einreichung bes Rebenregillers in bas Bauptregister gemacht werben, find mir in beglaubigter Abschrift mitzuteilen, bamit ich die Eintragung in bem beim Amtsgericht berubenben Rebenregifter peran-

Langenschwalbach, ben 21. Dezember 1920. Der Lanbrat: v. Troib a.

Befteuerung des reichseinfommenftenerfreien Gintommens burch die Gemeinden.

Ich berweise auf meine Kreisblattbekannt-nachung vom 6. Dezember 1920, — Kreisblatt

Der verlangte Beichluft nebft Steuerordnung muß spatestens bis jum 31. Dez. 1920 burch meine Sand bei bem Finanzamt zur Borlage fommen. Langenschwalbach, ben 22. Dez. 1920. Der Landrat: v. Trotha.

Schiedsmänner gur Abichätzung von Biebverluften bei Milgbrand, Maul- u. Rlauenjeuche.

3d erfuche bie Berren Burgermeifter in Abolised, Daisbad, Dasbach, Dieffchied-Gerolbftein, Gid. Cichen-babn, Gifcbach, Grebeutich, Sombach, Bennethel, Bilgen-

roth, Bobenstein, Langichied, Laufenselben, Lenzbabn, Martenroth, Riedergladbach, Rieder-Oberrod, Oberauroff, tentoft, Riebergladbach, Rieber-Oberrod, Dberauroff, Oberjosbach, Oberlibbach, Schlangenbab, Seizenbahn, Bodenbausen, Walsborf, Wagelbain, Weben, Wörsdorf und Jorn um umgebende Erledigung nieiner Arcisblattversügung vom 31. Sept. Arcisblatt Rr. 234.

Langenschwalbach, ben 23. Dez. 1920.

Standesamtsverwaltung Oberauroff. Jum Standesbamten des Bezirfs Oberauroff, bestehend aus den Gemeinden Oberauroff, Riederauroff, Wörsroth, Kesseldach, Sidenbahn und Strendach ist an Stelle des aus der Gemeindeverwaltung ausgeschiedenen Bürgermeisters August Bittlich der Bürgermeister Julius Bittlich in Oberauroff bestellt worden, Langenschwaldach, den 23. Dez. 1920.

Gebührenordnung für Schornsteinseger. Auf Grund bes § 77 ber Reichegewerbeordnung wer-ben mit Gultigfeit vom 1. Januar 1921 nachstebende Gebubren feftgefest:

Der Lanbrat.

1. Für bas einmolige Rebren a. eines besteigbaren Schornfteins fur bas erfte Stod. werf 1.20 M, für jedes weitere Stodwerf 20 Pig.

b. eines ruffifchen Schornfteins für bas erfte Stodwerf 1 .- M und für jebes weitere Stodwerf 20 Pfg.

mebr;
c. eines auf einen Schornstein ausgesetzten Robres ober Bentslationsaussatzes bis zu einem Meter 30 Psa., sür jedes weitere Meter 10 Vsa. medr;
d. eines Schornsteins für gewerdliche Zwede, wie Bäderei, Brauerei, Brennerei, Bäscherei usw. für ein bis einscht. drei Stockwerse 2 M, sür jedes weitere Stockwers 60 Vsa. medr;
e. eines Zentrosseurungsschornsteins 4.— M.
Alls Stockwers sind zu derechnen; das Erdgeschost, jedes Obergeschost und das Dachgeschost. Das Keltergeschost kommt nur dann in Berechnung, wenn sich in demseiben eine Feuerungsanlage desindet. Bei freistehenden Schornsteinen und solchen, die böder als 1.50 Meter über der Dachsläche ausgesührt sind, werden se 3.— M Schornsteins und solchen, die köder gerechnet.

2. Für das einmalige Ausbrennen eines russ. Schornsteins 2.— M, außerdem sind die tarismäßigen Gedühren sür die unmittelbar derauf vorzumedmende Schornsteinselms zum Ausbrennen erfordertsichen

für die unmittelbar darauf borzunedmende Schornsteinreinigung zu entrichten. Das zum Ausbrennen erforderliche Material muß dem Schornsteinseger geliesert oder mit 40 Pfg. sür den Schornstein vergütet werden.

3. Bei Inanspruchnabme außer der regelmäßigen Periode steben dem Schornsteinseger nach auswärts über 2 Km. dom Bodnort 6 M, im Bodnort und die 2 Km.

2 M zu. Außerdem sind die tarismäßigen Gedübren sür die Schornsteinsene zu entrichten.

5. Bei Reinigung ber Schornsteine zur Rachtzeit, im Som-mer vom 1. April bis 30. September vor morgens 7 Uhr, und im Winter vom 1. Offober bis 31. Mätz vor morgens

8 Uhr, sind die doppelten Gebühren zu entrichten.
6. Bei Begutachtung in Gebäuben von 2 Schornsteinen 6 M, für jeden weiteren Schornsteinen 1 M mehr, neben der Ganggebühr.
7. Die Einigung über die Gebühren der Reinigung von freistebenden Kahrischen blei Gebühren der Reinigung

7. Die Einigung über bie Gebühren ber Reinigung freiftebenben Sabrificornfteinen bleibt ben Beteiligten überlaffen. Birb eine Einigung nicht erzielt, fo enticheibet bie untere Bermoltungsbeborbe. Langenschwalbach, ben 27. Dezember 1920. Der Lanbrat: 3. B.: Müller, Rechnungsrat.

Polizeiftunde in der Gilvefternacht. Om Galle bes Beburfniffes, worüber die Polizeibebor-ben zu entscheiben haben, fann bie Polizeiftunde in ber Gilvefternacht bis 1 Abronachts ftillfcweigend gebulbet wer-

Langenichwelbach, ben 28. Des. 1920. Der Lanbrat: 3. B.: Muller, Rechnungsrat.

Mühlenschließung. Die Mühle Wilhelm August Brühl — Aarmühle bei Weben — ist wegen Unzuverlässigfeit auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden geschlossen

Langenichwlabach, ben 23. Dezember 1920. Der Lanbrat

Polifisches.

Berlin, 28. Deg. (Bolff.) Die interalliierte militärische Kontrollfommiffion richtete unter bem 23. Dezember eine Rote an bas Auswärtige Amt, in ber fie fich mit ber Art, wie bie Reorganisation ber Polizei ausgeführt wurde, nicht befriedigt erflärt.

Da bie Reorganisation nach einem Plane erfolgt ift, ber bis ins Einzelne im Einvernehmen mit ber Kontrollfommission aufgestellt wurde, muß engenommen merben, bag Misperständnisse perliegen. Das Auswärtige Amt ift bamit befchaf. tigt, bieje Migverftanbniffe aufzutlaren.

Berlin, 28. Dez. (Bolff.) Die Reichere-gierung ließ an die Botschaftersonferenz eine Note über die Ausstattung ber beutschen Festungen mit Artillerie richten.

Berlin, 28. Dez. (Bolff.) Der "Reichs-anzeiger" veröffentlicht beute bas Gefet zur Sicherung ber einheitlichen Regelung ber Beamtenbefoldung.

Berlin, 28. Dez. (Bolff.) Der amerika-nische Genator Mc. Cormid hat gestern Abend Berlin verlaffen und fich junachst nach Kobleng begeben. Bor feiner Abreife bat er bem biefigen Umerita-Inftitut einen Befuch abgeftattet. Babrend seines Besuches sprach er sich, wie die "B. 3. am Mittag" berichtet, über die Aussichten der beutsch-amerikanischen Beziehungen günstig aus. Er faßte fein Urteil über bie allgemeine Lage in dem Worte gusammen: Um Ende des Tunnels fann man Licht seben. Bur Erreichung einer Annaberung zwifchen ben beiben Staaten balt Dic. Cormid besonders auch den gegenseitigen Besuch ber Sochichulen burch Stubenten für febr wichtig. Er meinte, bag mit Rudficht auf bie Balutaverbaltniffe ben beutschen Studenten in Amerita entgegengefommen werben muffe, etwa burch bie Errichtung von Dollar-Stipenbien.

Gin Rommuniftenführer im Arbeitsbaus. fd. Berlin, 28. Dez. Der Kommunistenführer Schober, ber einige Zeit Polizeipräsident von Eisleben war und Sauptbeteisigter des Sangerbäuser Kommunistenputsches ist, wurde durch die Polizeibebörde dem Arbeitsdause überwiesen, da er seit Monaten seine Frau und seine sechs Kinder mittellos ließ.

Frantreich und bie Befahungsbauer am Rhein.

Der Berichterftatter bes frangofifchen Rammerausschuffes für auswärtige Angelegenbeiten, Albg. Danielou, schreibt im "Eclair" aus Anlag einer Erklärung Tarbieus in ber Kammersitzung vom letzten Freitag, nach ber es teine Begren-zung ber Besatzungsbauer auf ber linten Rheinfeite geben durfe:

"Es ift bie Pflicht ber frangofifchen Regierung, bie alliferten und affoziferten Signatar-mächte bes Berfailler Bertrages bavon in Kenntnis zu jegen, bag bie versprochenen Garantien gegen einen nicht berausgesorberten Angriff Deutschlands nicht genügen. Wir vertrauen gu sehr auf die Lopalität des britischen und amerifanischen Bolles, um auch nur einen Augenblid gu glauben, baß sie sich nicht mit uns in bem Berlangen an bie Signatarmächte bes Berfailler Berfrages zusammenfinden werben, zu bestimmen, baß die einzige Garantie, die uns fur bie Bufunft gegenüber Deutschland gegeben werben fonn, barin besteht, bie Begrengung unfere fagungsbauer zu unterbruden." Danielou folieft mit ber Aufforderung an die Regierung, ju ban-

Ueber neue Schlagwörfer und alte Theale

iprach furglich in Duffeiborf in recht gemeinverftanblicher Beise der früher zum Zentrum, seht gemeinverständlicher Beise der früher zum Zentrum, seht zur Deutschen Bolkspartei geborige Plarrer Greber aus Cobsens. Er betonte, daß er, besonders auch als Freund der Arbeiter, rücklichtelos die Wahrheit sage, wenn sie auch manche nicht gern börsen, und zerpflückte dann die Schlagwörter der Ergenwart, als da sind Achtsundentag, Kapitalismus, Sozialisierung, Freiheit für alle usw. Er sieht demgegenüber nur eine Rettung: Zurück zum alten beutschen Ideal plücktreuer Arbeit, zurück zur Wahrbeit, Recht und Gerechtigkeit, vor allem aber zuruck zum böchten Ideal zu mahrer Mentschen. allem aber zurud zum böchsten Ideal, zu wahrer Menschen-und Rächstenliebe. Der schematische Achtstundentag, der dem der Fleistige genau so entlodnt werde wie der Kaule, sei ein Idol, das das schöne Wort, Freie Bahn dem Tuck-tigen, vollständig gegenstandsios mache. Kür die Berg-arbeiter, die Hochosenarbeiter und die Arbeiter in den demischen Sabriten fer ber Achtstundentag noch viel zu viel. Aber man könne nie den einem Achtstundentag noch diel zu diel. Aber man könne nie den einem Achtstundentag dei denen reden, die sich ibre sogenannte Arbeitszeit auf angenehmste Art, oft durch blobe Anwesenbest vertrieben. Biutsauger gebe es überall, auch dort, wo es seine Kapitalisten gede. Oder seine die keine Biutsauger, die in der Zeit der letzten Doctwasserfatasstropbe 60 Mark Stundenlohn gesordert hätten oder sein die Alexanten der Stundenlohn gesorden bitten von Armenten der Alexanten der Angenetien der Angenetien der für die Aernsten der Armen sorderten? Kapitalisten und mehrsache Millionare sinde man in allen Parteien von der außersten Linken bis zur äußersten Rechten. Er sei der erste, der die Blutsauger dahm stelle, wobin sie gehörten. Auch die Sozialisterung sei ein schönes Schlagwort, das aber noch niemand die zu den äußersten Folgen durchgebacht bade. Sozialisterung wäre etwas derrischen were alle babe. Cogialifierung ware etwas Berriiches, wenn alle Menichen ebrlich, fparfam, atbeitfam, treu und pflichteifrig bech ger nichts batan, wie die Cache gebe Der Arbeiter. Angestellte und Beamte made nach Abichib feiner paar

Arbeitsftunden Schluf. Er befomme feinen Lobn, ob ber Betrieb fich rentiere ober nicht. Die staatlichen Bergbau-betriebe batten meistens Fehlbeträge gehabt, ober auch bie schlechtesten Löhne. Welcher Steuerfädel sollte bann all die Fehlbeträge in unserem Wirtschaftsleben beden, wenn bie gehibetrage in unjerem abirijogisteden beuen, wein alles sozialissert ware? Auch bas Schlagwort Freiheit für Alle schaffe tein Paradies auf Erden. Man könne aus der Annahme, daß einige Unternehmer Blutsauger gewesen seinen unmöglich die Forberung ableiten, daß jeht alles auf einmal ungefrempelt werden musse. Ungählige Beamte seien, unmöglich die Forberung ableiten, daß seht alles auf einmal umgekrempelt werden musse. Unzählige Beamte sonirollieren seht auf der Eisenbahn die Diebstädle. Alle Gebote seien abgeschaft. Dagegen musse es beihen: Zurüd zur alten Pflichterfüllung und zur wahren reinen, christlichen Rächstenliede. Die weiteren Ausführungen des Redners waren ein Apell, den Armen unseres Bosses, namentlich den deimatsosen Kindern, zu beisen, Alle Menschen suchen de Glück, aber glücklich ist nur der, der andere glücklich nacht". Pfarrer Greber, der sich schon während des Krieges und auch seht noch durch die Unterbringung von vielen tausenden armen deutschen Kindern im neutralen Ausland große Berdienste erworden dat, sand warme Worte ges und anch seht noch durch die Anterbringung von vielen tausenden armen deutschen Kindern im neutralen Ausland große Berdienste erworden dat, sand warme Worte der Anersennung für die Nächstenliede der holländischen Mutter, die die deutschen Kinder nicht sechs Wochen, sondern während des ganzen Krieges behalten wollten, und stellte serner sest, daß es auch dei uns genug Familien gede, wo arme Würmer sich sechs Wochen song santisen gede, wo arme Würmer sich sechs Wochen sang santisen könnten. An die Bunden unseres Boltes müsse man mit der Desinsessine warmer Rächstenliede derangeden. Das Derz wollten die Armen sühlen; sehe die Liede, dankten sie auch sür die Gundertmarsschene. Aur das Kreuz von Golgatha sei Heimat sur den Kreuz von Golgatha sei Heimat sur den Kreuz von Golgatha sei deine für Seimalselie. In der Aussprache sand plarrer Greber seine grundsässlichen Gegner. Den Zurus eines Arbeiters "Etinnes mit einer Milliarde" serigte ein Redner ab mit den Worten: "Etinnes dat augenblidlich weniger Geld in der Lasche als Sie, er sest augenblidlich weniger Geld in der Lasche als Sie, er sest augenblidlich weniger Geld in der Lasche als Sie, er sest augenblidlich weniger Geld in der Lasche als Sie, er sest augenblidlich weniger Geld in der Lasche als Sie, er sest deles in produstiven Betrieben sür die Arbeiter an". Der Dauptredner wünschte in seinem Schluswort neben der Gorderung, daß alle, ob Katholis, Protestant oder Iude, ob Zentrum, konservativ oder Sozialdemokrat, in unserem tiessen daß eine, daß seine, daß seine kat seher Arbeiter täglich so lange arbeite wie Stinnes, dann werde es in Deutschland daß anders aussehen.

Fürchterliche Zustände in der Krim.

fb. Cebaftopol, 28. Des. In ber Rrim erfchiegen bie außerorbentlichen Rommifflonen befonbers Gifenbabner und Transportarbeitet. Schlimm ergebt es ben beutschen Bauern, weil fie die besten Truppen Brangels waren und ben Rudzug bedten. Wenn Jamilienmitglieber angeflagt werben, in biefen Regimentern gebient zu baben, so wird der Hausbater erschoffen, bie übrigen Angehörigen werben nach Gibirien berichidt

D'Annungio.

Italiens Gegenwartsgoribalbi bat feinem eigenen D. Italiens Gegenwartsgaribaldt bat jeinem eigenen Baterland den Krieg erflärt. In einem Kriegsrat hat er einen abenteuerlichen Plan für eine Revolution entworfen, die gleichzeitig Italien und Dalmatien in schwere Unruhen flürzen soll. Es liegt auf der Hand, daß sich DAnnunzio zu der Mahnsmatat einer Kriegserflärung an sein eigenes Baterland nicht entschosen bätte, wenn er nicht hosste, durch dieses Borgeben weitere nationalistisch verhechte Elemente des Keeren und der Alatte unr Reuterei in derwegen mente bes Beeres und der Flotte jur Meuterei zu bewegen. Aber er hofft auch diesmal anscheinend vergebens, benn die Reg erungstruppen haben bereits mit den Legionaren die Bassen gekreuzt, es ist Blut zwischen beiden Parteien ge-Abssetz getteng, es in weiterer liebertritt von Regie-rungstruppen sehr unwahrscheinlich gewerben. Man fann wohl bossen, daß es ihm nicht gelingen wird, die endgülftige Wiederberstellung von Rube und Ordnung

in ber Abria ernftlich zu gefahrben.

Lofalnamrichten.

3bftein, ben 29. Des. 1920.

-a- Die Beihnachtsgabe bes Ibsteiner Frauenchors. Am zweiten Weihnachtstage war in ber Unionsfirche in Jostein eine große, andachtige Gemeinde versammelt zu einer seiten Schonen Weihnachtsseier. Der Frauenchor in Idftein, welcher unter ber bewährten Leitung ber Frau Prof. Reumann nicht jum erften Dal mit prachtigen musikalischen Darbietungen por bie Deffentlichkeit getreten ift, und sich bann jedes Mal bes Dantes und ber Liebe feiner Gafte erfreuen durfte, batte bazu eingeladen. Alle, welche ber Einladung folgten, wußten im voraus: Das wird icon werden, nicht nur für das musifalisch gebilbete Dbr, nein für jebes Berg. Daß es aber fo icon werden wurde, fo weibevoll, fo fegensreich, eine wirkliche Beibnachtsfeier, - ein Got-tesbienst, bas tonnte feiner abnen, bas baben aber alle erlebt, die mit geseiert haben. Und wenn bas nun fo war, fo foll unfer Bericht über biefe Reier nicht eine Rritif fein über bie gerabezu bervorragenden Leiftungen, mit welchen uns alle Mitwirfenden überraicht u. erfreut haben, nicht ein Durchsprechen ber einzelnen Bortrage, bei welchem einem jeben feine Ehre und fein Recht wird. Für bas Sanze wollen wir banten, öffentlich banten, berglich banten, fur die Weibnachtsfreube und ben Beihnachtsfegen, ben wir empfangen baben. Bir batten nichts vermiffen mogen. Bie pornehm war die Auswahl aus der Wunderwelt der Tone, — und wie sein die Bortragssolge; wie meisterhaft kombiniert Männer- und Frauenstimmen, der liebliche Kindergesang, die milbe wohllautende Stimme bes Regitators; wie berrlich die Berbindung von den verschiedenen Instru-menten: Flügel, Harmonium, Orgelflang und Saitenspiel — Chor und Sololied. Und alles im beiligen Dienft ber großen Beihnachtsbotichaft. Die Krone aber war "Die Beilige Racht" von Klugbardt, zu ber ber Christbaum ben verdunfelten Rirchenraum mit seinem Feierlicht beleuchtete, Da ward in uns allen eine beilige Stille bis ins Berg binein. Bir banten allen, bie biefe Feietstunde uns bereifet baben. Wir wissen wohl, solche Freude zu schenken, bas ist Arbeit, bie Frucht treuer Arbeit. Wir sagen einen besonderen Dant der Leiterin des Frauenchors, Frau Prof. Reumann, welche einmal wieder ihre bobe, fünstterische Begabung in felbftlofer u. opferfreudiger Beife in ben Dienft einer großen Sache ftellte, mit einem in jeder Beziehung ehrenvollen Erfolg.

Dieje Beihnachtsfeier brachte aber nicht nur einen inneren Gegen. Gie batte auch noch einen anberen prachtigen Erfolg. 600 M durfte ber Frauenchor als Ertrag ber Beranstaltung bem Glodensonds für die Ibsteiner Rirche überweisen. Dieje 600 M aus einer Beibestunde des diesjährigen Weihnachtsfestes, find sie nicht wie eine Bitte, eine große Bitte aus bem Bergen fo vieler unferer Stadt: "Auch wir mochten wieder Gloden haben, wie andere Städte und Dörfer, Gloden für den Rirchgang, Gloden über den Grabern. Gloden für die Festtage und die Beibeftunde ber Geele, Gloden, die ihre troftenden Feierflange tragen zu ben Einsamen, Kranten, Mübseligen, Rummervollen -- Bielleicht nächfte Beibnachten!?

Beibnachtsbescherung der Kinder der Kriegsbeschä-bigten und der Kriegerwallen. Um 2. Weihnachtsseier-tage versammelten sich die Kriegsbeschädigten und Kriegermitmen und beren Rinber biefiger Stadt auf bie ergangene wilmen und beren Kinder hiesiger Stadt auf die ergangene Einladung der hiesigen Ortsgruppe des "Reichsbundes" im Saale des "Goldenen Lamm" zu einer gemeinsamen Weidendacksseier mit anschließender Beschwerung sür die Kinder. Namerad Do b I vo dieh die gaddreich Erschienenen im Ramen des Borstandes derzsich willsommen. Er gedachte auch derer, welche uns der Weltstrieg entrissen und zu deren ehrendem Andenken auch die beutige Keier verzanstatet sei. Rach dem gemeinsamen Liede "Etille Nacht" wurde an 69 Kinder beschert. Es waren seine großen Geschenke, aber von Berzen sommend. Rach dem Ihhrenver dente, aber bon Bergen fommenb. Rach bem Abbrennen ber Rergen am Weibnachtsbaum und bem Gefange eines weiteren Weibnachtsliedes ichlog Ramerad Sobly bie febr erhebenbe Seier. Allen benen, welche an bem Suftanbe-tommen biefer Beier beigetragen baben, besonbers bem Berrn Burgermeister, sowie ben ftabtischen Kollegien fur bie Bewilligung eines Zuschuffes zu ben Koften und ben Befuchern ber Totenfeier, beren Erfos biergu auch Bermenbung fand, fei an biefer Stelle berglich gebantt. R.

Schöffengerichtssigung vom 28. Dezember. 1. Der vorbeftrafte Dachbeder Ph. Co. aus Naurob ift angeflagt, in Riebernhausen im Auguft bs. Is. bei Abgang eines Zuges einen Eisenbahnbeamten und 2 Wachmanner gröblich und in gemeinfter Beife beleidigt zu baben. In Anbetracht, baß bie Bahnbeamten gegen folche Infulten geschützt werben muffen, wird ber Angeflagte ju einer Gefängnisstrafe von einer Boche verurteilt und ben Beleidigten die Befugnis erteilt, bas Urteil in der Ibsteiner Zeitung veröffentlichen gu faffen. — 2. Mittelft richterlichen Strafbefehls war gegen den Landwirt und Jagdauffeher A. B. in Limbach eine Strafe von 30 M festgesetst worden, weil er im Oftober ds. Is, ohne Genehmigung der Sauptberechtigten in dem Beuerbacher Jagdgebiet mit einem Gewehr, alfo gur Jagd ausgeruftet, betroffen murbe. Da ber einzige Beuge ber Tat seine früher bei bem bortigen Burgermeister abgegebene und ben Beschuldigten belaftende Ausfage in ber beutigen Berhandlung wiberrief, mußte bie Freisprechung erfolgen.

Bezahlung des Reichsnotopfers. Nachdem der Termin zur Einreichung ber Kriegsanleiben für die Bezahlung des Reichsnotopfers bis zum 31. Januar 1921 verlängert worben ift, ift bie weitere Erleichterung gewährt worben, bag bie Banten und Bantiers für die bei ihnen hinterlegten Stude noch 6 Monate nach bem 31. Jan. gur Unmeldung bei ben guftandigen Stellen er-

balten baben.

Tariferhöhung im Guter- und Berfonenverkehr. (Wolff.) Nachdem der Unterausschuß bes Cachverständigenbeirats ber Reichseisenbabnen fürglich ber Reichstgierung erhebliche Tarif-Erhöhungen im Guter- und Personenverfehr gur Dedung bes Defigits im Eisenbahnbausbalt porgeschlagen batte, wurden jest die Borarbeiten für bie Aufstellung neuer Tarife begonnen. Sie seben, ber "Boff. 3tg." zufolge, eine erhebliche Steigerung ber Gutertarife und eine mäßige Steigerung ber Perfonentarife bor. Bor bem Frühjahr ift mit bem Infraftfreten neuer Tarife

Die Sandelstammer Biesbaden gibt be-Die aussubrbewilligenden Stellen find angewiesen, bei allen Aussubrantragen nach bem Gebiet des Caarbedens die Borlage des Berechtigungsicheins ber Sanbelsfammer Caarbruden wieder ju verlangen. Bur Bermeibung von Ber-febrsbemmungen ift eine turge Uebergangsfrift vorgesehen. Ab 1. Januar ift aber unter allen Umftanden bei Stellung der Ausfubrantrage nach bem Gebiete bes Gaarbedens ber Berechtigungsichein ber Sandelstammer Saarbruden beigufügen. Einige wichtige Mitteilungen über bie Bereinfachung bes Aussuhrvertehrs nach bem Gebiete bes Saarbedens tonnen in ber Geschäftsftelle ber Sanbelstammer eingesehen werben.

Gilbermungen. Bir machen barauf aufmertfam, bag bie Gilbermungen nur noch bis gum 31. Dezember bs. 3s. jum gesetzlichen Wert an

ben öffentlichen Kaffen angenommen werben. Dach ben gemachten Wahrnebmungen fommen täglich noch Sunderte von Brieffenbungen nach Elfaß-Lothringen por, bie unrichtig nach ben innerbeutschen Gagen ftatt nach ben Auslandsfägen freigemacht find. Diefe Genbungen muffen mit Rachtage belegt werben, toften beshalb erheblich mehr und leiben unter Umftanden burch bie mit ber Berechnung und Auszeichnung ber nachzuerhebenben Beträge vorbundene Mehrarbeit Bergögerungen in ber Beförderung. Es wird beshalb wiederholt barauf bingewiesen, baß bie Brieffenbungen nach Elfag-Lothringen nach ben Auslandsfägen freigemacht werden muffen. Briefe bis jum Gewicht von 20 Gramm also mit 80 Pfg., Postfarten mit 40 Pfennig.

- Stenografifches. Der neue Bunbesporfigende, Berr Sans Leue, wurde am 7. 10. 57 in Holzminden geboren. Er besuchte bas Realgymnafium Goslar und widmete fich ber Eifenbahnbeamtenlaufbahn und rudte als stellvertr. Bertehrs-Inspettor in eine Oberbeamtenstelle ber Braunschweigischen Landeseisenbahn auf. Geit 1877, also über 40 Jahre, ift er mit ber Stenografie befannt. In Berlin bat er burch Gelbftunterricht nach bem Lehrbuch von Albrecht fic bie Runft Gabelsbergers angeeignet und grundete bereits 1884, in Bienenburg, feinen erften Berein. In der Stadt Braunschweig wurde er bald eines ber eifrigften Mitglieber bes Gabelsbergerichen Bereins von 1863. Schon 1889 wählte ber Braunschweig-Hannoversche Berband ibn zu feinem Schriftführer. Er bat 1891 ben ersten Militärstenographenverein Rordbeutschlands, in Braunschweig gegründet, war Borfigender bes Damenstenographen-Bereins in Braunschweig und wurde 1902 jum Borfigenden bes Frauenbundes Gabelsberger gewählt. Geit vielen Jahren gebort er dem Bundesausschuß an. Am betanntesten war er aber als Leiter der Berbands-Bertreterversammlungen, die 1893 von ihm und anderen als reine Werbe-Berfammlungen ins Leben gerufen, sich in den letzten Jahren mit allen Fragen des Bundes befagten und an ihren Leiter reiche Erfahrung, Tatt und festen Willen erforberten. In biefer Stellung bat ber neue Bunbesvorsikende sich das allgemeine Bertrauen und bochfte Wertschätzung erworben. Der Gabelsbergeriche Bund wird feinem erfahrenen, erprobten Führer in Treue folgen.

Sandel mit Lebens- und Futtermittel. Die Sandelstammer Wiesbaden bringt nachstebende Borschrift einer Berordnung gur Aenderung ber Berordnung über ben Handel mit Lebens- und Futtermitteln (24. 6. 1916) vom 16. 7. 1917 in Erinnerung: "Personen, benen nach § 1 bie Erlaubnis jum Handel erteilt ist, baben auf schriftlichen ober gedruckten Mitteilungen, die fie im geschäftlichen Berkehr verwenden, ben Tag ber Erteilung der Erlaubnis sowie die Stelle gu vermerten, welche die Erlaubnis erteilt bat. Wer biefer Borichrift zuwiderhandelt, wird mit Gefangnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis au M 1500 .- beftraft.

Die beiden ländlichen Genoffenschaftswerbande, Berband ber naffauischen landwirtschaftlichen Genoffenschaften in Biesbaben und Berband ber Raffauer Raiffeisen-Genoffenschaften in Frantsurt a. M. und ihre Zentral-Geschäfts-anstalten baben eine "Genoffenschaftliche Arbeitsgemeinschaft" beschloffen. Sinfictlich ber Berbandsorganisation ift eine vollkommene Berftandigung über die absolute Wahrung des Besitistandes und das noch freie Agitationsgebiet, sowie ferner über die Gleichmäßigfeit bes gefamten Roftenwesens erfolgt. Sinfictlich des genoffenschaftlichen Geldgeschäftes soll gleichfalls eine funlichfte Uebereinstimmung in Binsfagen und Welchäftsbestimmung usw. berbeigeführt werben. Besonders aber soll biese Arbeitsgemeinschaft bem bedeutsamen Gebiete bes genoffenschaftlichen Warengeschäftes zugute tommen; durch gemeiname Einfaufe, einheitliche Regelung des Berfaufsgeschäftes, gemeinsame Benutzung ber bereits vorhandenen 16 Lagerhäufer feitens ber Bereine beiber Berbande, gemeinfame Dagnahmen jum intensiveren Ausbau bes genoffenschaftlichen Barengeschäftes, insbesondere auch binfichtlich der Errichtung weiterer Lagerhäufer, gemeinsame Magnahmen und einheitliches Borgeben bei ber Erfaffung ber landwirtschaftlichen Erzeugniffe und beren unmittelbarer Ueberleitung an die Konfumenten. Durch diese zwedvolle Berbindung, Bereinbeitlichung und Bereinfachung bisber getrennt wirfender genoffenschaftlicher Einrichtungen wird eine neue und wesentlich breitere und tragfähigere Grundlage geschaffen für eine umfassende genoffenschaftliche Arbeit, beren Wirfung und Erfolge nicht nur ben unmittelbaren Rugnießern, ben landlichen Genoffenschaften und ihren Mitgliedern zugute tommen, sondern fich auch in ihrer weiteren Auswirfung für die Konsumenten ber Erzeugniffe bauerlichen Fleifes geltend machen werden.

Aufruf zur Sparsamseit. Der allgemeine deutsche Sparsassentag, der in Dresden am 7. Dezember 1920 statisand, hat solgenden Aufruf an das deutsche Boll besoldossen: Die große Rot der Zeit, die sortwachsend unser Reid und Boll ergriffen dat, macht es dem Allgemeinen deutschen Sparsassentag zur beiligen Pflicht, allen Bollsgenossen ohne Unterschied des Standes und der Partei eindringlich zuzurufen: Redrt zurüd zu den Euten der Bäter! Lernet wieder einsach zu leden und zu sparen! Traget eure erübrigten Gelder zur Sparsasse, wenn auch die Beträge noch so sien Gelder zur Sparsassen gift nicht aufzubalten, wenn nicht Reich, Land, Gemeinde und seder durch sie festem Billen außerste Sparsamseit übet: Aur durch sie kann unsere Bollswirtschaft wieder gesunden! Last das alte Sprichwort wieder zu Ebren sommen: "Spare in der Zeit, so bast du in der Rot!"

Der ehemalige Truppenübungsplat bes 18. Armee-torps bei Bab Orb foll, wie ber "Berl. Lol.-Ang." berichtet, für Sieblungszwede, vornehmlich für schwerfriegsbeschäbigte Landwirte abgegeben werben.

Rlein- und Mittelrenfner, die infolge Krantbeit ober Alter in ben Rubeftanb getreten von ihren Binfen leben muffen, die burch ja gebnt: " abe aabe Arbeit und Sparfamteit fich ei flein, Rapital erworben haben, find faft burdweg in ichwerfte Bebrangnis geraten. Die ungeheure Berteuerung bes Lebenso ierhalts bat in ibren Rreifen verheerend gewirft. Die ichreienbe Ungerechtigfeit, mit welcher die Rleinund Mittelrentner feitens ber neuen Gefetgebung bebandelt werden, ift befannt. Der Deutiche Rentnerbund bat icon einige Milberungen burd bauernde Proteste burchgeseit, g. B. Ctunbung bes Reichsnotopfers, Zurüdzahlung ber Kapitalrentenfteuer und bie jest für bie Rleinrentner ju bewilligende Milliarde, welche bis Weihnachten bem Reichstage von ber Regierung gur Unnahme vorgelegt wird. In biefem Ginne wirft der Rentnerbund weiter für gerechte Unsprüche für ben Rentnerstand. Jeder Rentner, welcher unter ben heutigen Berbaltniffen für seine Eristens fampfen muß, barf nicht beifeite fteben, fonbern ichließe fich bem Rentnerbund als Mitglieb an, benn ber Rampf bes Rentnerstandes bat Ausficht auf Erfolg, wenn die Maffe ber ftanbesbemußten Rentner fich geschloffen binter ibn ftellt. Anfragen und Anmeldungen erbeten an den Lanbes-Rentnerverband Beffen-Raffau in Wiesbaben, Rheingauerstraße 2. - Es gibt wieder mehr Schweine. Muf bem Frant-furter Biebmartt war vorgestern besonders ftarfer Auftrieb

an ichlachtreifen Schweinen (nabezu 800 Stud). Es war dies das ftartfte Angebot feit Aufbebung ber Gleifchawangstoirischaft, und wenn die Preise sich auch immer noch zwischen 13 und 17 M pro Piund Lebendgewicht bielten, so barf bei dem weiter zu erbossenden Angebot doch erwartet werden, daß hierin sich bald ein Wandel zum Besten voll-

— Das leichtsinnige Seiraten. Die Statistis über ben Personenstand in Deutschland weist jeht 17jährige Bitwer, 16jährige Witwen und 15jährige Ehefrauen aus. Die Zahl ber Eheleute zwischen 16 und 25 Jahren ist bebeutend gewachfen. Die Bunahme ber Chefcheibungen ift erichredenb.

Mus nahannd fern.

b. Riederseelbach, 28. Dez. Am 2. Weihnachtsfeiertage veranstaltete eine Anzahl biefiger junger Leute im Saalbau "Zum grünen Balb" eine Beihnachtsfeier und übergaben ber Gemeinde den Reinerlös von 500 M zweds Unicaffung einer Gebenttafel ber im Kriege Gefallenen.

J. Riedernhausen, 27. Dez. Am zweiten Beihnachtsseiertage veranftaltete ber biefige Gefangverein "Eintracht" im "Trompeter" einen Weibnachtsabend. Als erstes überraschte uns ein gemischter Chor: "Stille Racht, heilige Nacht". Das alte echte Weibnachtslied wurde unterm brennenden Tannenbaum auf der magisch beleuchteten Bubne vollendet vorgetragen. Allge-meinen Beifall ernteten bie Theaterstude "Der Chemann unterm Beihnachtstifch", "Die Goloßgeister" und "Der faliche hundertmartichein" Besonders hervorgehoben sei bas lebende Bild "Sah ein Knab ein Rössein stehn". Berbienten Applaus ernteten auch bie Musikvorträge ber Berren Glagner (Bioline), Ruf (Trompete) und Chrharbt (Pianino). Eine stattliche Gangerzahl trug einige icone Boltslieber vor, bie bavon zeugten, daß ber Berein etwas zu bieten vermag. In Bertretung des Chormeisters des Bereins,

herrn Reuert, birigierte herr Ehrhardt. Bu bewundern war, wie der jugendliche Dirigent bie große Angahl Ganger "in ber Sanb" hatte und Zum Schluffe deshalb Tüchtiges berausholte. fei gesagt, bag ber Gesangverein "Eintracht", im besonderen aber die Darsteller uns einige frobe, unterhaltende Stunden bereiteten und fei baber an biefer Stelle bierfür nochmals berglichft . gebankt und fei gleichzeitig der Bunich ausge-sprochen, daß wir uns, wie der herr Prafibent bei feinen Schlugworten icon fagte "an diefer Ctelle balbigft wiederseben"

Miederjouland, 27. Dez. Das Beihnachts-Ronzert bes Gefangvert is Gangerluft wurde bei vollbejettem Gaal am 1. Beibe otsfeiertag bei Being geseiert. Die theatrali-iden Quevietungen übertrafen alle Erwartungen. Ge-langlich leistete ber Gangerchor unter Reuerts Leitung nur

Gutes. Die Chore waren noch trefflicher zur Geltung gefommen, wenn genügend Raum zur Aufstellung ber starfen Sängerschar vorhanden gewesen ware.

fd. Coffenheim, 28. Dez. Gegen die zu hoben Aepfelweinpreise erflärte das hiesige Gewertschaftsfartell ben Bonfott ber Aepfelweinwirtschaften. Das hat dazu geführt, daß nunmehr die Aepfelweinwirte die vom Gewertschaftstartell vorgeschriebenen Preise angenommen haben. Darnach toften zwei Behntel Liter 1.30 M. brei Bebntel Liter 1.50 M. Bei Saalfestlichkeiten tonnen 25 Pfennig Aufschlag genommen werben.

fb. Frankfurt a. Dt., 26. Dez. Auf eine Rundfrage wird uns übereinftimmend mitgefeilt, bag bas Weibnachtsgeschäft sehr schlecht gewesen ist. Gefaust wurden in mäßigem Umfange nur Nutwaren, bagegen war in Luxuswaren überhaupt sein Geschäft. Die teuren Einsauspreise erlaubten nur einen geringen Berbienft, vielfach mußte fogar mit Berlust verlauft werben. Großen Schaben fügten ben Labengeschäften die ungezählten Straßenbandler, aber auch die vielen Einkaufsgenossenschen der Beamten und Betriebe zu, die sich, wie Aundschreiben beweisen, keineswegs auf ben Berkauf nur an ibre Mitglieber beschränkten. Das schlechte Weihnachtsgeschäft werbe Betriebsstodungen und Entsassungen zur Folge haben.
fd. Relfterbach, 27. Dez. Der von hier ge-

burtige Einbrecher Beinrich Godel bat ichon wieberholt die Deffentlichkeit beschäftigt. Go oft er in das Gefängnis eingeliesert wird, verschludt er einen Löffel, ber ihm bann im Krantenbaus auf operativem Bege entfernt werden muß. Mus dem Krankenhaus entspringt er bann. Auf diese Weise hat er in ber letten Zeit schon viermal über ben Beg bes Löffelschludens ben Beg in die Frei-beit gefunden. Um Tage vor Beibnachten faßte man ihn aber in ber Rabe von Goldftein wieder ab, als er ein gestohlenes Motorrad verkaufen wollte. Er wutde in das Untersuchungsgesängnis gebracht und verschludte bort punttlich seinen Löffel. Im Krantenhaus ftellte man fest, daß er noch von der letten Operation eine eiternde Bauchwunde hatte, was ibn jedoch nicht im ge-tingsten hinderte, schon 20 Minuten nach seiner Einlieserung spurlos zu verschwinden. Richt minder originell war die Art, wie man beute den Menschen wieder einfing. Bei einer Familie in der Breitengasse in Frankfurt hatte die Kriminal-polizei eine Haussuchung vorzunehmen und ließ fich dabei auch nicht baburch ftoren, daß das Ebepaar noch in einem gemeinsamen Bette lag. Im Gegenteil, gerade biefes Bett erwedte bas Intereffe ber Polizeibeamten, benn es mar außergewöhnlich umfangreich. Man zog rüdfichtslos bie Dede weg, und zum Borschein tam Berr Gödel, ber fich bei ben Beiben verfrochen hatte. Run ift er abermals in bas Untersuchungsgefängnis aurudgebracht worden, aber einen Löffel will man ihm nicht mehr in die Band geben.

fb. Hanan, 26. Dez. Das Anweien bes früheren Be-fleibungsamtes bes 21. Ref. A.-R. ift für eine Million Mart in den Besig ber Siedlungsgesellschaft "Reue Deimat" übergegangen, bie die Sethaltmachung ber vertrie-benen Elfah-Lothringer bezwedt. Auf bem Gelände werben 104 Wohnungen und Arbeitsstätten bergerichtet. Ein Teil ber Wohnungen ift bereits begiebbar.

ib. Riederscheiden (Dill), 26. Des. Durch ein undicht gewordenes Gasrobr wurden im Reffelbaus ber Charlotten-butte fechs Arbeiter bewuhtlos. Aunf fonnten ins Leben gurudgerufen werben, ber fechste blieb tot.

fb. Robleng, 26. Deg. Die ameritanische Ernabrungsfommiffion bat in bem ameritanifc-befehten Gebiet in großem Umfange bie Beiderung notleibender Rinber borgenommen. In allen Orten dieses besetzten Gebiets erbielten die Kinder Beibnachtspatete, in Koblenz allein über 4200, in Bendorf (50), in Mayen 1050, in Andernach 1160, in Reuwied 2100. Im ganzen gelangten 12 720 Beidnachtspatete zur Berteilung. Außerbem erhielten Waisenanftalten und Rinberhorte noch 1100 Patete.

fb. Schopfheim, 28. Dez. Im Maulburger Wald wurde ber Jagbauffeber Schaubhut von zwei Wilberern burch einen Lungenschuß getotet. Bon den Tätern hat man noch feine Spur.

fb. Raffel, 28. Dez. Das freifprechende Urteil im Marburger Studentenporzeß ist nunmehr rechtsfräftig geworben, nachdem bie Unflagebeborbe auf Revision verzichtet bat.

Berlin, 28. Des. (B.B.) Bie bem "Lofalangeiger" berichtet wird, ift ber sonditaliftische Rechtsanwalt Lamp (Elberselb) nach 14 tägigem Sungerstreif in einer Beilanftalt am zweiten Teierlag geftorben.

Bertin, 28. Dez. (Bolff.) Borfenstimmungsbilb. Rach ber piertägigen Geichaltspause zeigte bie Borfe bie gleiche Geschäftstätigfeit wie borber, wenn auch bie Geschäftstätigfeit fich nur auf einzelnen Gebieten lebhafter gestaltete. On der Hauptsache wurde sie bervorgerusen durch die fort-gesetten Anlageläuse des Publikums, da die anlöhlich des Bierteljahrswechsels zur Ausschützung kommenden großen Summen an Zinsen und bergleichen von diesen namentlich in Dividendenpapieren angelegt werden. Wiederum stand ber Montanmarft bei einer 10 bis 15prozentigen Steigerung fur bie fubrenben Papiere im Mittelpuntt; auf ben anberen Gebieten bielten fich bie Rursbefferungen in weitanderen Gebieten pieten sich die Kursbessorungen in weit-aus engeren Grenzen und erreichten nur dei Deutsch-Australiern, Bergmann, Deutsche Wassen, Sirsch Kupfer und Rheinmetall vereinzelt 15 pCt. Bansattien waren sest aber still. Balutapapiere waren träftig in die Höbe ge-seht, anscheinend im Jusammendange mit mätigen Eteige-rungen der Auslandsdevisen. Am Renienmarkt machte sich bei Kurssteigerungen von 2 bis 4 pCt. ledbaste Nachstage vor allem nach ungarischen Papieren bemersdar, von denen auch österreichische Werte schließlich etwas mitgezogen wur-den.

Berlin, 28. Dez. (Wolff.) In ber am Probusten-markt schon längere Zeit berrschen Geschäftsunsust bat sich nichts verändert. Bon Hülsenfrüchten waren Biktoriaerbsen zu niedrigeren Preisen angeboten. Futter-bülsenfrüchte waren ganz vernachkässigt. Auch in Mais waren die Bischlüsse, wobei es sich bauptsächlich um Lotomare banbelte, nur geringfügig.

Paris, 28. Dez. (Wolff.) Laut Mitteilung ber Reparis, 28. Dez. (2001f.) Lauf Olittellung ver Resparationssommission find im Rovember 1 701 002 Kilo Kathstosse und 8217 Kilo pharmazeutsche Broduste von Deutschland geliesert worden. Bis zum 30. Rovember wurden insgesamt 9 679 104 Kilo Farbstosse und 36 701 Kilo pharmazeutische Produste abgeliesert. Am 24. Ost. wurde ein Protosoil unterzeichnet, das die Lieserung von 25 Prozent der in Deutschland bergestellten pharmazeutischen Produktion regelt, auf das die Reparationskommission ein Optionsrecht der miffion ein Optionsrecht bat.

Paris, 28. Des. (Bolff.) Rach einer "Matin"-Melbung aus Strafburg baben fic Diebe in bie Festungen Des und Strafburg eingeschlichen. Währenb in ber ersten bie eleftrischen Leitungen gestoblen wurden, wurde aus ber letteren alles mitgenommen, was nicht niet- und nagelfest

Silvester-Feier im Löwen.

Freitag, den 31. Dezember, abends 9 Uhr beginnend

grosse Silvesterfeier in den Sälen mit Tanz.

Elnlasskarten pro Person 6 M inklusive Tanzgeld.

Karten können heute schon gelöst werden, auch nehme ich Tischbesteilungen entgegen.

Es gelangt nur Wein und Apfelwein in Flaschen im Saale sum Ausschank.

Um freundlichen Besuch bittet

F. Meininghaus.

Zu Silvester

Berliger Pfannkuchen u. Kreppel

Kaffee Hintermeyer.

Abolph Witt.

Schönes 3uchtrind vertaufen. Rab. Berl. ber Doft. Sig.

Gabelsberger Stenogr. Berein Iditein.

Befte Gelegenbeit gur vollftanbigen Erlernung ber Rurgichrift.

Stand. Anfanger. moribild. - Rurie Reichhaltige Bibliothet, Ausgabe Countags porm. 11-12 Uhr bei Bucherwart Gerbarb, Limburgerftr.

ll eb ung sabend jeben Donnerstag von 8—10 Uhr im Deutschen Haus, Oberg. Anmelbung jederzeit an den Borsig, G. Bahl, Bies-

Schuh

aller Art zu bebeutenb berabgesehten Preisen zu baben Raffeegaffe Rr 6.

Frau ob. Mädchen für 1-2 Stb. am Tage jum Jan. ob. fpater gefucht. 3 ung, Biesb. Gtr. 7 pt.

Winter-Damenmantel billig zu verfaufen. Schulgaffe 2, 2. St.

Leder.

Erfter Fachmann ber Feinleber-Fabrifation, erfahrener energifder Brat-tifer, langjähriger Beiter erfter Fabriten, rutinierter Berfaufer, fucht leitenbe Stellung in Bortefeuille Beber-Fabrit ober Burichterei ev. mit Rapitalbeteiligung Ang. u. F. T. 17400 an Alas Daafenstein u. Bogler, Frantfurt a. Dt. 1

Zimmerer, Gagewertsarbeiter, Maurer, Steinarbeiter, Maler.

Morgen, Donnerstag, ben 30. Dezember, nachmittags 5 Uhr, gleich nach Feierabend, findet bei Adolf Junior, Restaurant "Zur Pseise", eine

Mitglieder-Berjammlung

Tagesordnung: Der neue Lohntarif. Referent: Gauleiter M. Ege-Frantfurt. Der Einberufer.

Jugendgruppe der Deutschen demofratischen Partei 1. Wanderung.

Sonntag, den 2. Januar 1921, nachmittags Punkt 1 Uhr, Abmarsch von der Ede Limburgerstr. (Lraube) über Wöredorf, Walsdorf, Würges nach Camberg. Dortselbst gemütliches Zusammensein. Kackehr: Abends mit dem Zuge 8.14 Uhr ab Camberg. Gehzeit 2 Stunden. Sämtliche Mitglieder, sowie deren Angehörige sind bierzu beralicht einzeladen.

hierzu herglichft eingelaben.

Der Borftand.

Cernt Gabelsberger!

Diefes Suftem ift turg und leiftungsfähig! Da es folgerichtig aufgebaut ift, ift es leicht zu erlernen! Die Beichen find deutlich und tonnen nicht verwechselt werden. Reuer Unfangeraurine 19. Januar 1921 8 lifr abbs.

im "Deutschen Daus", Obergaffe. Melbungen an G. Bahl, Biesbabenerftraße und D. Diniter, Rreuggaffe.

Musgabe von Brennftoffen.

a) Brauntohlen

Am Donnerstag, ben 30. ds. Mts. werben im Lager ber Fa. Orch. Kappus 3r dabier am Güterbabnhof auf bie Abschnitte 6—10 ber Kobsensarte je 5 Zentner an die Familie und zwar zum Preise von 17 Mt. per Zentner abgegeben. Buchstade U.—C, vormittags 8 Utr.

b) Rots

Im Geschäft bes Kohlenbanblers Ratl Coult, Schäfergaffe bis ju 20 Str. pro Familie gegen Abgabe von je einem Abschnitt für 2 Str. von solchem. Preis pro 3tr.

c) Steintoblenbrifetts

Bei ben Firmen S. Rappus 3r und Wilb. Reder bezugsscheinstei jum Preise von 26.50 Mt. pro 3tc.

Abrechnung ber ftabtijden Lieferungen,

Die Sandwerter und Lieferanten werben ersucht, ibre Rechnungen über städtische Lieserungen in ber Zeit vom 1, 10.—31. 12. 20 bis zum 5. Jan. 1921 bestimmt auf bem Nathause abzugeben. Dierzu gebören auch bie Lieferungen für bas Krantenbaus. Den Rechnungen sind bie Bestellzettel beizufügen. Forderungen ohne Beftellzettel werben nicht anerfannt. Es wird ftreng barauf gehalten, daß in Zufunft vierteljährlich eine vollständige Abrechnung sämtlicher Lieferungen erfolgt. Wenn die Handwerfer und Lieferanten sich nicht baran gewöhnen wollen, ihre Rechnungen fofort nach erfolgter Lieferung einzureichen, muß im Intereffe einer geregelten Rechnungsführung bei ber Stadt darauf gedrungen werden, daß die Vorlage der Rechnungen pünktlich am Bierteljahrsschlusse ersolgt. Säumige Hand-werter und Lieseranten müllen wir in Zukunft bei ber Bergebung von Lieferungen ausschließen.

Der Magiftrat: Solftein.

Belanntmachung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag ber Bertauf von Feuerwerfstörpern an Jugendliche unter Strafe verboten ift.

Die Polizeiverwaltung: Solftein. -0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-

Freiw. Sanitätskolonne

vom Roten Kreug Ibftein.

Samstag, den 1. Januar 1921 findet abends um 81/2 Uhr im "Sotel gum golbenen Lamm" unfere biegjährige

Weihnachtsfeier mit Tanz

Cintritt für Richimitglieber 1. - Din. - Betrante nach Belieben.

Freunde, Gonner und Mitglieder unferer Rolonne find berglichft eingelaben.

Der Borftand. Das Romitee.

Turnverein Idstein.



Samstag, den 1. Januar

1. Wanderung. Saubrude, Duhnerfirche, Gorsroth-3dftein.

Abmarich 1 Uhr von der Ede Wiesbadener-Limburgerstraße. Rückehr nach 6 Uhr. Führer W. Lückel und E. Junior. Auf der Dühnerfirche Weldung zum Wander-Abzeichen 1921, sowie zum Wözeichen sur Beteiligung an Wanderungen.

Alle Banderfreunde willtommen. Der Wander-Linsichuf.

秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦

für bie Gilvesternummer erbitten wir uns bis fpateftens Freitag vormittags 9 Uhr.

Der Berlag.

Unterzeichneter beftellt bei ber Firma S. Stoffen, gegr. 1875, Wiesbaden, nur Wellrigftraße 7, gegen

Gliichsbrief, aus verich. Serien nur 12 .- M

Lungenheilftättenles 100 000 M Gew. 3.60 M

Bohnort Rame

Boft

Datum

Musfoneiben und geft. fofort einfenden.

Bettnäffen Befreiung fof. Alter und Weichledit angeb. Mustunit umfonft. Conitas, Bilrth i. B., Flößauftr. 23.

Ig. Rattenpinscher u. 2 Lünferschweine abzugeben

Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten, insbesondere dem verehrlichen Frauenchor für den erhebenden Gesang bei unserer Trauung sagen herzl. Dank

Max Weiss w. Frau. Recha geb. Grünebaum.

NB. Gleichzeitig rufe ich allen Freunden und Bekannten ein herzl. Lebewohl auf frohes Wiedersehen zu.

Recha Weiss, geb. Grünebaum.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Idstein, 28. Dez. 1920.

Gewerbelehrer Anton Roth Frau Lina Roth, geb. Roos.

Wegen

Inventuraufnahme

wird unfere Raffe am 31. b. Mts., von 10 Uhr vormittags, für das Publifum

geschlossen! Vorschuß-Verein zu Jostein



gebe ich hiermit bekannt, daß ich durch

106.90 Wk.

jetzt nicht ohne -, sondern mit verkaufe:

Jamaica-Rum 1/1 Fl. 40% 65 .-Cognak "Weinbrand" vorzügl. Qualit. 1/2FL 30.-Bergamotte Pfefferminz Kümmel . 55.-. 52.-Bonekamp Hamburger Tropfen! , 52.-**" 20.—** Weisswein, Ober-Olmer . 24.-Rotwein, Ingelheimer

Inh.: Berthold Bachmann

Rein-Uluminium

(Qualitätsware) glatt p. St. 1.35 Mt, geprägt p. St. 1.60 M?

Teelöffel

glatt p. St. 90 Bfg., geprägt p. St. 1.10 M.

Chr. Münfter, Idstein Areuzgaffe Tel 182.

Umpress-Austalt Wiesbaden Nur 1. Stock Wellritzstr. 4 Keln Laden

Annahmestelle: Frau Schmidt, Modistin, Idstein, Wiesbadenerstrasse 2.

Noten Edition Schott Beibermiefe 32. Bo rratig in der Buchfandlung ber Ibfteiner Jeffung



Besilzer: Fritz Meininghous.

Samslag, den 1. lanuar Sonnlag, den 2. Januar

Montag, den 3. lanuar

jeweils abends 8 Uhr

Der größle und beste Monumenfalliff d. Johres

Bilder nach Begebenheiten aus einer alten Chronik in 5 Kapiteln

von PAUL WEGENER Spielleitung | Bilder Paul Wegener Karl Freund Prof. H.Pœlsig

Gewänder Bœlus Gliese

| Sinfonische Musik Dr. Hans Landsberger

Der Film ist das Beste, was je in meinen Lichtspielen gezeigt wurde und kostete seine Herstellung 5 Millonen Mark. Eine kleine Anzahl Beschrei-bungen sind verkäuflich. — Der Film blieb im U. T. Schwanen, Frankfurt, zehn Tage auf dem Spielplan.

Res. Platze im Vorverknuf ab heute. Beschreibung des Pilms im Löwen. Eingang nur Löbergasse

Cognat, Weinbrand u. Verschnitt Jamaita-Rum

Jamaika-Rum-Verschnitt Lifore

Weiß-, Rot- u. Süd-Weine

Glückwunschkarten

0回0回0回0回0回0回0回0回0 Gin Boften preismerter

題の題

題の

la Rindleder-

の題の

Fahlleder-Stiefel

für Rnaben u. Mabchen in ben Größen Rr. 27 bis Rr. 39 empfiehlt

Chr. Münfter, Iditein

Rreuggaffe 2 u. 3 Tel. 182

0回0回0回0回0回0回0回0 Rirchliche Radrichten

Evangelische Kirche zu Ibstein. Freitag, ben 31. Dezember. Silvester. Abends 7 ibr: Jahresschluffeier.

Leiber: 64, 63, 428 Defan Ernft.

Evangelische Kirche zu Riebernhausen. Samutag, ben 1. Dannar. Menjabretag. Radmittags 2 Ubr: Beitgottesbienft. Pfarrer Bie b.